

Unverkäufliche Leseprobe des Fischer Taschenbuch Verlages

Bernhard Finkbeiner &
Hans-Jörg Brekle
Frag Mutti - Das Sparbuch



Preis € (D) 7,95 SFR 15,00 UVP
256 Seiten, Broschur
ISBN 978-3-596-17814-8
Fischer Taschenbuch Verlag

Alle Rechte vorbehalten. Die Verwendung von Text und Bildern, auch auszugsweise, ist ohne schriftliche Zustimmung des Verlags urheberrechtswidrig und strafbar. Dies gilt insbesondere für die Vervielfältigung, Übersetzung oder die Verwendung in elektronischen Systemen.

© S. Fischer Verlag GmbH, Frankfurt am Main 2008

Intro

Ingo: Wie die Zeit vergeht! Heute sind Kathrin und ich genau ein Jahr verheiratet. Zum ersten Hochzeitstag habe ich mir was ganz Besonderes einfallen lassen: Meine Süße bekommt einen extrageilen Plasma-TV, 42" 106cm Auflösung: 1024 × 768 (× GA) Format: 16:9 Kontrast: 10 000:1, Anschlüsse: 2 × HDMI, Komponenten (YUV), 2 × SCART, VGA, S-Video Maße (B × H × T): 102 × 70.5 × 9.5 cm, Gewicht: 30 kg. Kathrin sieht doch wahnsinnig gerne diese ganzen alten Kino-Schinken und die endlosen Tier- und Naturdokus. Das Premiere-Abo ist dann schon eher was für mich, aber ich bin mir sicher: Die Mega-Glotze mit gefühlten 20 Metern Bildschirmdiagonale wird sie bestimmt umhauen. Wie ich ihr allerdings schonend beibringe, dass ich heute auch noch einen nigelnagelneuen Alfa Romeo Spider geleast habe, weiß ich ehrlich gesagt auch nicht so recht.

Kathrin: Jaja, vor einem knappen Jahr lagen Ingo und ich noch am Strand. Mann, hatten wir einen Kater. Der wurde nur noch durch den mächtigen Jetlag getoppt! Inzwischen sind wir allerdings schwer im Alltag gelandet. Wenigstens ich, denn Schatzi fehlt es manchmal noch an Bodenhaftung. Neulich habe ich doch tatsächlich festgestellt, dass Ingo keine Privathaftpflicht abgeschlossen hat. Da habe ich ihm ordentlich den Kopf gewaschen. Das geht nicht, wenn da mal was passiert, habe ich gesagt. Schließlich sind wir doch eine Zugewinngemeinschaft, wie es so romantisch heißt. Jedenfalls habe ich daraufhin unsere Absicherung in die Hand genommen. Ein wirklich netter Vertreter einer Versicherungsgruppe, Herr König oder so ähnlich, hat mich beraten, und jetzt sind wir rundum bestens versorgt. Allerdings habe ich ein wenig den Überblick verloren, bei all den Lebensunfähigkeits- und Berufsratspflichtversicherungen. Na, Ingo wird mir heute Abend sicher helfen, das alles auseinanderzuklamüsern ...

Muttis: Na, das kann ja ein harmonischer Abend werden ...

Einige Stunden später

Ingo: Unser erster Hochzeitstag war eine einzige Pleite und endete mit einem handfesten Streit. Ich kann aber auch immer noch nicht glauben, was sich Kathrin von der Versicherung alles hat aufschwätzen lassen. Wir können wahrscheinlich nicht mal mehr niesen, ohne gegen eine Zerrung der Bauchmuskeln versichert zu sein! Aber vor allem ist unser Konto dadurch definitiv leergeräumt. Fünf Millionen Versicherungen, dazu noch die neue Glotze und die ersten Raten fürs Cabrio – wir sind wahrscheinlich schon tief in den roten Zahlen – und der Monat hat gerade erst begonnen.

Kathrin: Unglaublich, dieser Technikjunkie! Was denkt der sich eigentlich? Ich Sorge mich um unsere Zukunft, und der haut die Kohle mit beiden Händen nur so raus. Plasma-Bildschirm!! Zum Hochzeitstag! Demnächst schenkt er mir zu Weihnachten ein High-Tech-Bügelbrett! Und als er mir dann noch stolz einen Autoschlüssel präsentierte, war's endgültig aus! Wir haben uns nur noch angebrüllt – an unserem Hochzeitstag! Später ging's dann wieder, aber etwas lässt sich nicht so schnell aus der Welt schaffen: Wir haben ein fettes finanzielles Problem.

Ingo & Kathrin:
Muttis, helft uns!

Muttis: Da ist der Katzenjammer groß. Aber keine Bange, wir sind bei euch. Vielleicht ein kleiner Trost vorweg: So wie euch geht es einer Menge Leute, und wenn ihr das Problem schon mal erkannt habt, ist das die halbe Miete. Es ist ja auch nicht immer leicht, seine Kröten zusammenzuhalten. Und gerade in den ersten Jahren des Berufslebens will einem jeder alles Mögliche verkaufen. Zudem sind wir alle noch nicht mit den wahnsinnigen Ersparnissen ausgestattet. Deshalb haben wir Muttis uns ent-

geschlossen, für Ingo, Kathrin und alle anderen Leser hier die besten Spartipps aller Zeiten zusammenzustellen. Dabei geht es nicht nur um das Geldsparen (sozusagen ja unsere schwäbische Kernkompetenz!), sondern auch um Tipps, wie ihr Nerven, Zeit und Energie sparen könnt. Und zwar zu Hause, im Job, in eurer Freizeit – einfach überall!

Wie hoch ist deine Sparkompetenz?

Beantworte die folgenden Fragen und erfahre alles über die Abgründe in deiner Seele – und auf deinem Girokonto!

1. *Du gehst durch die Straßen einer Stadt. Da fragt dich ein junger, etwas ungepflegter Mann mit extravaganter Frisur und einem räumigen Köter an seiner Seite nach einem bescheidenen monetären Zuschuss zu seinem Lebensabend.*

- a) Du klärst ihn darüber auf, dass du aus Schwaben kommst. Der Hund jault auf, und der junge Mann wendet sich anderen Passanten zu. (10 Punkte)
- b) Du suchst zielgerichtet nach Münzen im Wert von weniger als 50 Cent. (13 Punkte)
- c) Du drückst ihm erleichtert dein ganzes Bargeld sowie all deine Scheck- und Kreditkarten in die Hand, um dich anschließend in einem Kloster auf dein Leben als buddhistischer Bettelmönch vorzubereiten. (0 Punkte)

2. *Ein freundlicher Mensch von einem Kreditinstitut deines Vertrauens ruft an und möchte sich mit dir treffen, um mit dir deine gesamte finanzielle und versicherungstechnische Situation inklusive Versorgungslücke bei der Rente durchzusprechen.*

- a) Du klärst ihn darüber auf, dass du aus Schwaben kommst. Der Mensch entschuldigt sich und legt auf. (10 Punkte)
- b) Du sagst: »Ah, da bin ich aber froh, dass es nur Sie sind – und nicht schon wieder einer dieser unfreundlichen Menschen vom Inkassodienst!« (2 Punkte)
- c) Du verwickelst ihn in ein komplexes Gespräch über Hedgefonds, Junk Bonds und die Entwicklung der zwölf wichtigsten Aktien-

indizes weltweit während der vergangenen fünfzig Jahre. Nach einer halben Stunde fragt er dich nach den neuesten Tipps für die Geldanlage. (20 Punkte)

3. *Du hast gerade deinen halben Monatslohn an einem Bankautomaten abgehoben. Als du dich umdrehst, blickst du in die Mündung einer Pistole, und das maskierte Gesicht eines Straßenräubers fordert dich auf, sofort die Kohle rüberwachsen zu lassen. Der Mann hat einen leichten schwäbischen Akzent.*

- a) Du klärst ihn darüber auf, dass du auch aus Schwaben kommst. Der Räuber entschuldigt sich und zieht Leine. (10 Punkte)
- b) Du verwickelst ihn in ein Gespräch über das Spätzleschaben unter besonderer Berücksichtigung des Einsatzes von kraftsparenden Maschinen. Nach einer halben Stunde einigst du dich mit dem Mann auf fünfzig Euro für deine gebrauchte Spätzlepresse (du hast sie von deiner Oma geerbt). (20 Punkte)
- c) Du freust dich sehr, den neuen Karategriff, den du letzte Woche gelernt hast, mit einem freiwilligen Sparringspartner auszuprobieren. Danach nimmst du aus einsichtigen Gründen die Feuerwaffe an dich, um sie meistbietend bei eBay zu versteigern. (5 Punkte)

4. *In deinem Supermarkt streikt der Automat für Pfandrückgabe plötzlich. Und das, nachdem du ihm gerade Flaschen im Wert von fast 15 Euro verfüttert hast.*

- a) Du klärst den Manager des Marktes darüber auf, dass du Schwabe bist. Er entschuldigt sich und überreicht dir einen Einkaufsgutschein über 20 Euro. (10 Punkte)
- b) Nach einigen gezielten Tritten und Knüffen gibt das Gerät seinen Geist komplett auf, aber das ist dir auch egal, weil du längst vom Kassierer aus dem Geschäft geworfen wurdest. (1 Punkt)
- c) Du verwickelst die Dame aus der Schlange, die sich hinter dir gebildet hat, in ein Gespräch über Pro und Contra von Bodenstaubsaugern. Schließlich zeigt sie sich sehr interessiert an deinem

Gerät aus den frühen Achtzigern (von der Großtante), und ihr einigt euch auf einen Preis von 65 Euro. (20 Punkte)

Auswertung Rechne nun deine Punkte zusammen.

Von 8 bis 39 Punkte: Man könnte dich als hoffnungsfrohen, aber teilweise noch recht dilettantischen Anfänger im Studienfach »Sparen« bezeichnen. Schwein gehabt, dass es für diese Studienrichtung weder Numerus clausus noch Zulassungstests gibt. Aber: Du kannst mächtig aufholen. In jedem Fall hast du bisher nicht am falschen Ende gespart, sondern dir dieses wirklich instruktive Buch gegönnt. Weiter so!

Genau 40 Punkte: Okay, sage jetzt nichts – du bist sicher aus Schwaben. Zum Thema Sparen kann man dir jedenfalls nichts mehr vormachen. Aber warum hast du dir dann dieses Buch gekauft? Richtig, weil du natürlich weißt, dass hier die absoluten Profitipps zu finden sind. Und als echter Schwabe willst du dich fortwährend in deinem Kerngeschäft verbessern. Weise Entscheidung!

Von 41 bis 60 Punkte: Respekt! Dir kann man nichts verkaufen, was du nicht direkt mit Gewinn wieder verscherbeln kannst. Und wir würden uns freuen, so ein Schnäppchen gemacht zu haben. Jedenfalls bist du wirklich gewieft in deinen ökonomischen Taten. Aber: Geld ist doch nicht alles. Gerade die Tipps, wie man Zeit, Nerven und Energie sparen kann, können dich echt weiterbringen. Oder hast du das Buch etwa nur gekauft, weil du die Erstauflage später teuer verchecken willst, du Cleverle?